

Cheng Ran

A Film in Progress

Ausstellung in Luzern: 18.9. – 24.10.2015

Eröffnung: Freitag, 18.9.2015, 18–20 Uhr

Die Galerie Urs Meile freut sich, mit *A Film in Progress*, die zweite Einzelausstellung des chinesischen Künstlers Cheng Ran in der Luzerner Galerie anzukündigen. Die Ausstellung konzentriert sich auf eine Auswahl von Arbeiten, die während Cheng Rans zweijährigem Aufenthalt an der Rijksakademie van beeldende kunsten in Amsterdam entwickelt worden sind. Cheng Rans Hauptmedium ist Video, er arbeitet aber auch mit anderen Medien wie Installation, Fotografie und Sound Performance. Der Ausstellungstitel *A Film in Progress* spielt auf Cheng Rans *9-Hour Film* an, der an der Istanbul Biennale seine Premiere haben wird. Cheng Ran arbeitet seit 2013 an diesem Film und schuf während dieser Zeit eine Reihe von Werken, die unmittelbar mit dem Prozess des Filmemachens in Zusammenhang stehen. Der *9-Hour Film* basiert auf drei realen Begebenheiten, in denen Abenteuer, Erkundung und ein bis heute ungelöstes Rätsel eine grosse Rolle spielen. Die Protagonisten der drei Handlungsstränge sind der Bergsteiger George Mallory, der Künstler Bas Jan Ader und die Besatzung des Fischerbootes Shandong Lu Rong Yu No. 2682. George Mallory verschwand bei dem Versuch der Erstbesteigung des Mount Everest. Bas Jan Ader kam bei einer seiner Performances ums Leben. Und auf dem Fischerboot Shandong Lu Rong Yu No. 2682 ermordeten elf Crewmitglieder die restlichen 22 während einer Irrfahrt über den Pazifik. Der *9-Hour Film* bleibt, wie das tatsächliche Geschehen dieser realen Begebenheiten, ein Geheimnis und wird, als *A Film in Progress*, in dieser Ausstellung nicht gezeigt. Die ausgestellten Werke geben allerdings eine Reihe von Hinweisen.

Storyboard Film (2015, HD Video von einer Serie von Zeichnungen, Dolby digital 5.1, 21'59", Edition von 6 + 1 AP) basiert auf der Konzeptausarbeitung für einen Film, dem sogenannten Storyboarding. Das zweiundzwanzigminütige Video ist ein Erzählexperiment. Wir sehen wie Cheng Ran einfache Computergrafiken zeichnet und hören, wie er sich die Filmszenen, die Einstellungen, die Kamerawinkel und das Licht vorstellt und dies beschreibt. Seine Worte erschaffen gemeinsam mit den flüchtigen Zeichnungen eine abstrahierte Version des Films und der Betrachter kann dessen erzählerische Möglichkeiten erahnen. Die Serie *The Useful, The Useless* (2015, c-print, 60× 21 × 29,7 cm (gerahmt), Edition von 6 + 1 AP) entstand ebenso in der Phase der Konzeptausarbeitung. Anders als *Storyboard Film*, der konkret und gegenständlich ist, illustrieren diese Zeichnungen die geplanten Szenarien für den Filmdreh.

Weitere fragmentarische Hinweise auf den mysteriösen Film geben grossformatige Leuchtkästen und zwei Installationen. *Scenario Hypothesis* (2015, Leuchtkasten, Fotografie, 66 × 171 × 5 cm, Edition von 6 + 1 AP) zeigt Aufnahmen der Orte und Landschaften, an denen der Film gedreht wurde. Diese Filmstills wurden dazu benutzt, das Licht anzupassen und auszuprobieren, welche Nuance im fertigen Film Verwendung finden würde. Auch hier nahm Cheng Ran wieder einen Prozess des Filmemachens und verwandelte ihn in ein eigenständiges Kunstwerk. Die Collagen der Fotografien zeigen die unterschiedlichen Lichtverhältnisse und die Effekte, die durch die Nachbearbeitung erreicht werden können.

Die zwei Installationen stehen im Zusammenhang mit der Geschichte des niederländischen Künstlers Bas Jan Ader, dessen Performance *In Search of the Miraculous* (1975) tragisch endete. Ader hatte geplant, einen Spaziergang durch Los Angeles zu machen, dann den Atlantik allein in einem kleinen Boot zu überqueren und nach der Ankunft, auch durch Amsterdam zu spazieren. Obwohl Ader Erfahrung hatte und zuvor bereits allein von Marokko nach Los Angeles gesegelt war, kam er nie an und gilt seitdem als verschollen. Während seiner Zeit in Amsterdam kaufte sich Cheng Ran ebenfalls ein kleines Segelboot. Er verwendete die Segel für die Arbeit *Modern Nature 2* (2015, Segel, Holz, Teile eines Segelbootes, 240 × 455 × 60 cm). Cheng Ran befestigte sie an abstrakten Holzstrukturen, die an Flösse erinnern und schuf so eine Wandarbeit. Der Bootskörper wurde zerschnitten und damit zur Basis für die Installation *Modern Nature 3* (2015, Teile eines Segelbootes, Plexiglas, Grösse variabel)

Die einzigen Arbeiten in der Ausstellung, die nichts mit dem *9-Hour Film* Projekt zu tun haben, sind die vier Videos *Before Falling Asleep* (2013, Super-16mm-Film auf Ein-Kanal-HD-Video übertragen, Farbe/Ton, Teil 1: 5'55"; Teil 2: 4'11"; Teil 3: 4'; Teil 4: 4'). Die vier Teile basieren auf Fabeln von Aesop und Ivan Krylov. Die Unterhaltungen zwischen einem Teich und einem Fluss, zwei Tauben, Feuer und einem

Baum und einem Schmetterling und einer Blume, behandeln Themen wie Stillstand und Fortschritt, Wahrheit oder Lügen, sich für etwas entscheiden oder etwas verpassen und die Wahl dazwischen, weggehen mit der Hoffnung, glücklicher zu werden, oder den aktuellen Zustand lieben zu lernen und daheim zu bleiben.

Cheng Ran wurde 1981 in der Inneren Mongolei in China geboren und lebt und arbeitet aktuell in Hangzhou. 2014 beendete er das zweijährige Residency Artists Studio Project Programm an der Rjks-akademie van beeldende kunsten in Amsterdam. Eine Auswahl seiner aktuellen Ausstellungen umfasst: *Inside China*, K11 art museum, Shanghai, China (2015); *The Tell-Tale Heart*, chi art space, Hong Kong (2015); *Cinematbeque*, chi K11 art museum, Shanghai, China (2015); *Inside China*, K11 Art Foundation Pop-up Space, Hong Kong (2015); *Inside China*, Palais de Tokyo, Paris, Frankreich (2014); *Decorum: Carpets and Tapestries by Artists*, Power Station of Art, Shanghai, China (2014); *Degeneration*, Australia China Art Foundation (ACAF), Sydney, Australien (2014); *Degeneration*, OCT Contemporary Art Terminal (OCAT), Shanghai, China (2013); *ON/OFF: China's Young Artists in Concepts and Practice*, Ullens Center for Contemporary Art (UCCA), Beijing, China (2013); und *The 1st CAFAM Future*, CAFA Art Museum, Beijing, China (2012). Dieses Jahr nimmt Cheng Ran ausserdem an der Istanbul Biennale und weiteren internationalen Ausstellungen teil. Cheng Ran war 2014 für den OCAT - Pierre Huber Prize nominiert.

Die Arbeiten des *9-Hour Film* Projekts (2015) konnten dank der grosszügigen Unterstützung der K11 Art Foundation und der Erlenmeyer Stiftung entstehen.